

## Sternentore – Teil 26

Übersetzung des Videos vom 17. Januar 2013:

<https://www.youtube.com/watch?v=eRvTzfSRT4M>

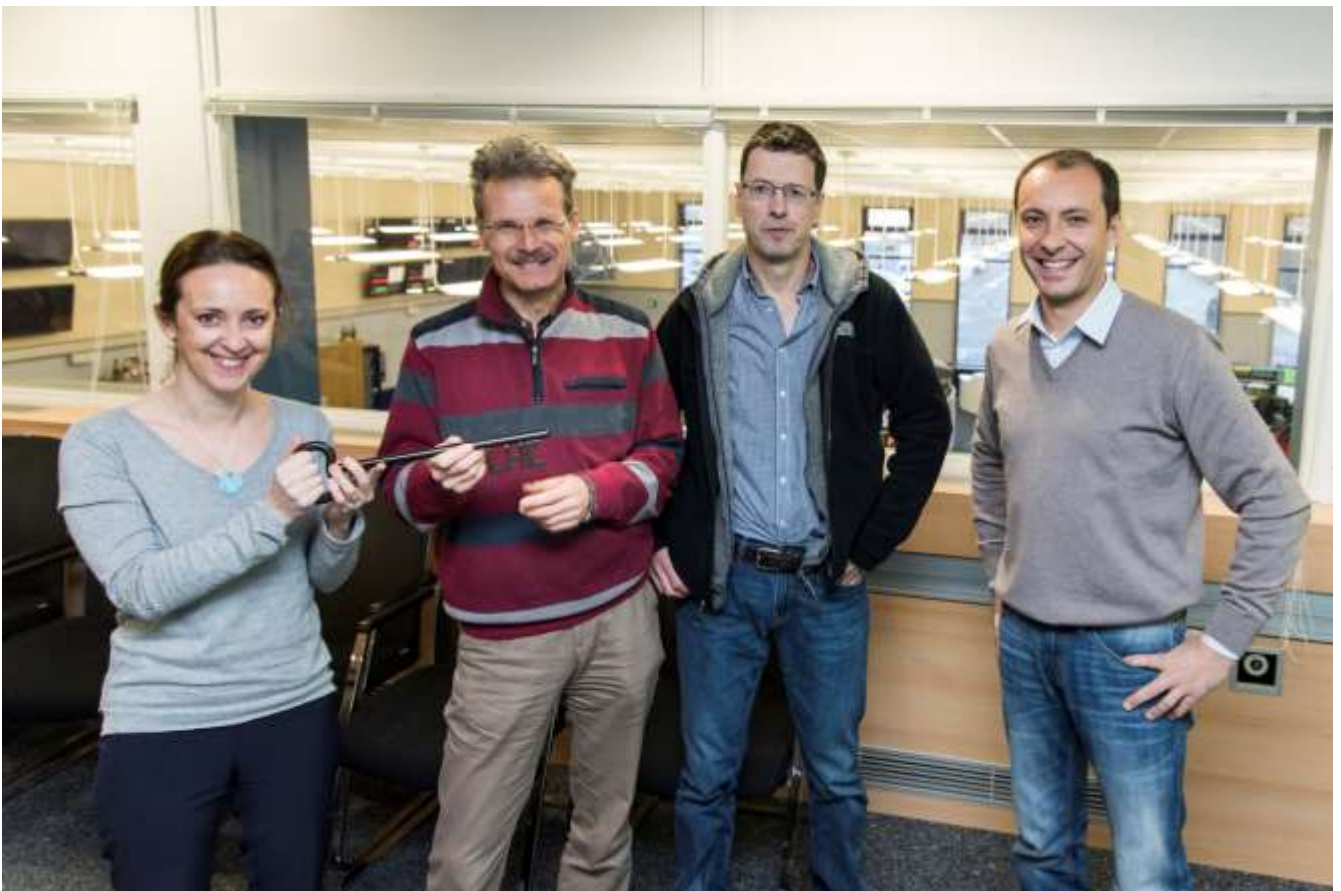
### Bizarre Entdeckung bei CERN

Das bedeutsamste Gebäude bei CERN kann man mit Fug und Recht als der Globus der Wissenschaft bezeichnen. Es hat einen Durchmesser von 40 m und ist 27 m hoch. Es hat nicht nur die Form eines Doms, sondern auch ganz oben ein Loch, das mit Glas abgedeckt ist. Darin befindet sich ein magnetisches Modell in einer Vakuumkammer, um hohe Elektrizität zu erzeugen. Auf diese Weise können erstaunliche Plasma-Formationen entwickelt werden. Hier wird beschrieben, wie das funktioniert: [http://www.plasma.de/de/plasma\\_wissenswertes/plasma\\_system\\_3.html](http://www.plasma.de/de/plasma_wissenswertes/plasma_system_3.html)  
Hohes Spannungsplasma offenbart die magnetischen Muster, welche die CERN-Modelle dann ausstrahlen, wodurch sich viele Phänomene der Physik und der Astrophysik erklären.

Hier sieht man also das, was Anthony Patch beschreibt. Es wird beim Teilchenbeschleuniger Plasma erzeugt, das dann durch dieses Loch zum Mond transferiert wird und von da aus zum Saturn, wodurch der Abyss geöffnet wird.

Demonstrativ wurde dazu auch symbolisch ein Riesen-Schlüssel bei CERN überreicht. Dazu die Übersetzung des folgenden Artikels vom 12. Januar 2015:

<http://home.web.cern.ch/about/updates/2015/01/lhc-season-2-holding-key-new-frontiers>



Katy Foraz, die Aktivitätenkoordinatorin von LS1 händigt den Repräsentanten des Operationsteams den LHC-Schlüssel aus. Von links nach rechts: Jorg Wenninger, Mike

Lamont und Mirko Pojer. (Image: Maximilien Brice/CERN)

„In diesem Jahr wird der Large Hadron Collider (LHC) mit der Rekord-Kollisionsenergie von 13 TeV neu starten, nachdem er für 2 Jahre für die geplante Sache abgeschaltet worden war. Das war die Phase LH1. Um diesen Neustart zu kennzeichnen, sah man heute, wie die LS1-Aktivitätenkoordinatorin dem Operationsteam den LHC-Schlüssel überreichte. Dieses Team wird nun die Tests an der Maschine durchführen, damit der Neustart im Frühjahr beginnen kann.

Nachdem der LHC 3 Jahre lang erfolgreich lief, wurde er im Jahr 2013 zur Überholung abgeschaltet. Seitdem haben Ingenieure und Techniker den 27 km langen Teilchenbeschleuniger repariert und verstärkt, um ihn auf den Neustart mit 13 TeV vorzubereiten. 18 der 1232 dipolaren Magnete, welche die Teilchenstrahlen um den Beschleuniger steuern, wurden ersetzt und mehr als 10 000 elektrische Verbindungen zwischen den Magneten verstärkt. Auch wurden das Vakuum-, das Tieftemperatur- und das Elektronensystem optimiert.

Der CERN-Generaldirektor Rolf Heuer sagte letzte Woche bei seiner Neujahrsansprache: „Es ist wichtig zu betonen, dass der LHC nach diesem langen Herunterfahren eine neue Maschine ist.“

Die Kollisionsenergie von 13 TeV ist eine wichtige Erhöhung verglichen mit der Energie, die beim ersten 3-jährigen Lauf beim LHC eingesetzt wurde. Damals begann man mit 7 TeV und erhöhte dann auf 8 TeV. Außerdem werden bei diesem zweiten Lauf, der dieses Jahr gestartet wird, die Protonenbündel in dem Teilchenbeschleuniger in kürzeren Intervallen kollidieren. Zwischen den einzelnen Intervallen werden dann nur noch 25 Nanosekunden liegen statt wie zuvor 50 Nanosekunden, und die Strahlen werden auch noch dichter fokussiert. All diese Faktoren zielen darauf ab, die Förderung der Teilchenkollisionen für die Physikforschung zu optimieren.

Mit Kollisionen bei Energien, die niemals zuvor in einem Teilchenbeschleuniger erreicht wurden, **wird der LHC ein neues FENSTER für die Entdeckung öffnen, weitere Studien des Higgs Bosons und die Möglichkeit erlauben, sich ungelösten Geheimnissen zu widmen, wie z. B. das der Dunklen Materie.**

Der LHC bei CERN ist eine Vorzeigemaschine, aber der ganze Teilchenbeschleuniger-Komplex stellt ebenfalls ein breites Forschungsprogramm bereit, das viele Beiträge zur fundamentalen Physik liefert. Die lange Stilllegung hat es den Teams bei CERN ermöglicht, die Experimente, Detektoren, Beschleuniger und die Anlage auf den neuesten Stand zu bringen.

**Darüber hinaus hat das Labor weiter daran gearbeitet, die ganze Welt in die zukünftigen Teilchenbeschleuniger-Studien miteinzubeziehen und ihr das Engagement von CERN in die zukünftige Teilchenphysik als die vorderste Front im Hinblick auf dieses Wissen aufzuzeigen.**

Es liegt ein sehr arbeitsreiches Jahr vor uns. Doch das Labor freut sich schon auf die Daten, die sich in der zweiten LHC-Saison ergeben und auf noch vieles mehr!“

Übersetzung des Videos vom 4.Mai 2015:

[https://www.youtube.com/watch?v=G\\_S8ykWxzg4](https://www.youtube.com/watch?v=G_S8ykWxzg4)

## **Mysteriöses nicht identifizierbares Objekt bei den CERN-Experimenten entdeckt**

Durch eine Verzögerung bei der Ausführung zahlreicher Experimente hat sich in der Strahlenröhre im Teilchenbeschleuniger, der sich in einem 27 km langen Untergrundtunnel befindet, ein „nicht identifizierbares liegendes Objekt“ gezeigt. Die Wissenschaftler sind sich noch nicht darüber im Klaren, um was es sich bei diesem Objekt handelt und wie es dorthin gekommen ist. Der Physiker Albert de Roeck, einer der Wissenschaftler, der bei CERN arbeiten, scheint über dieses mysteriöse Objekt nicht besorgt zu sein. Er meint: „Dieses mysteriöse liegende Objekt stellt kein Problem für die Operation dar. Man sollte es aber dennoch im Auge behalten.“

Diesen Kommentar gab De Roeck Ende April 2015 während eines internationalen Treffens von mehr als 250 Physikern aus 30 Ländern ab, welches auf dem Gelände der Southern Methodist University in Dallas stattfand. Über die Daten vom ersten Durchlauf sagte er: „Es gibt noch keine signifikanten Zeichen einer neuen Physik. Doch wir erhoffen uns von den Experimenten, dass sich die spezielle **Supersymmetrie** bald beweisen lässt.

De Roeck hat in der Tat hohe Erwartungen, was die Möglichkeit von neuen Entdeckungen anbelangt, welche die derzeit anerkannte Theorie der physikalischen Realität verändern könnten, das allgemein als **Standardmodell** bekannt ist. Er meint: „Es braucht nur eine signifikante Datenabweichung, damit sich alles ändert. Die ersten Protonenkollisionen beim größten wissenschaftlichen Experiment der Welt werden erwartungsgemäß in der ersten oder zweiten Juniwoche beginnen. Es wird dann noch weitere 6 Wochen dauern, um die Maschine in Betrieb zu nehmen. Aber auf dem Weg dorthin können sich bereits viele Dinge ereignen. Beim zweiten Lauf werden wir dann unter anderem nach Anomalien, unerwarteten größeren Verzögerungen oder Verkuppelungen suchen und uns mit der Produktion von vielen **Higgs-Teilchen** (Gottesteilchen) beschäftigen.

In diesem Video vom 30. April 2015: <https://www.youtube.com/watch?v=4WN0M3VEL1A> zeigt sich, was beim Öffnen der Portale zum Vorschein kommt.

## **Das ist überdimensional: CERN bringt Dämonen auf die Erde – Hier der Beweis**

Hallo, alle zusammen! Willkommen bei FreedomFighter 2127. Ihr werdet gleich etwas sehr Seltsames sehen, was bei den CERN-Experimenten in Erscheinung getreten ist. Es ist sehr, sehr alarmierend und wurde auf Bild festgehalten. Es ereignete sich, als die Strahlen im Teilchenbeschleuniger rotierten. Es ist wirklich verrückt, was ihr da sehen werdet. Zunächst sehen wir das normale Bild dieses Strahls. Oben kann man die URL von CERN sehen: op-webtool.web.cern.ch.

In dem Bildausschnitt sieht man ein Gesicht. Und es ist offensichtlich das Gesicht eines Dämons. Schaut euch das an! Es befindet sich in einem Strahl bei CERN. Ich habe diesen Schnappschuss nicht selbst gemacht, er wurde mir geschickt. Dafür bin ich sehr dankbar, weil dieses Bild ein Beweis dafür ist, was ich und andere Christen die ganze Zeit mitzuteilen versuchen.

Aber es gibt nicht nur das eine, sondern man kann auch andere Gesichter erkennen. Man sieht viele um den ganzen Strahl herum. Was bringen die da bei CERN auf die Erde? Oder wissen sie bei CERN sogar darüber Bescheid? Das sind die Fragen, die man sich hierbei stellen muss.

Die Welt sollte wirklich wissen, was da bei CERN vor sich geht. Aber jetzt könnt ihr es selbst sehen. Ich hoffe, dass viele Leute das sehen werden. Hier ist ganz deutlich das Gesicht eines Dämon zu sehen.

Wir leben wahrhaftig in der Endzeit. Sie haben bei CERN den Bogen jetzt so weit gespannt.

## Andere Dimensionen

In diesem Video vom 13. Juni 2015 wird aufgezeigt, dass CERN selbst offenkundig macht, dass man dort die Pforte zu anderen Dimensionen öffnen will:

[https://www.youtube.com/watch?v=2N19w\\_e-6iE](https://www.youtube.com/watch?v=2N19w_e-6iE). Die entsprechende CERN-Seite ist:

<http://press.web.cern.ch/backgrounders/extra-dimensions>

„Wie wir wissen, leben wir in vier Dimensionen, drei davon sind räumlich und eine zeitlich. Aber **die Wissenschaftler, die mit dem Teilchenbeschleuniger (LHC) Experimente durchführen, suchen nach einem Beweis dafür, dass das Universum noch mehr Dimensionen hat.** Die Existenz von Extra-Dimensionen könnte einige rätselhafte Eigenschaften des Universums erklären.

Die Physiker kennen vier Kräfte, die bestimmen, wie Teilchen interagieren:

1. Elektromagnetismus
2. Starke Atomkräfte
3. Schwache Atomkräfte
4. Schwerkraft

Die Schwerkraft ist bei weitem die schwächste. Man denke dabei an einen Magneten an einer Kühlschrankschranktür. Der Magnet kann auf die elektromagnetische Kraft reagieren, die ihn zu der Tür hinzieht oder auf die Schwerkraft der Erde darunter. Wenn man diesen Magnet nur nahe genug an die Kühlschranktür hält, dann klebt er daran, wobei er den ganzen Planeten unter sich völlig ignoriert. Die Physiker fragen sich, warum die Schwerkraft so viel schwächer ist als die drei anderen Kräfte. Eine Möglichkeit ist, dass wir nur einen Teil davon wahrnehmen. Es könnte sein, dass die Schwerkraft teilweise auch in einer anderen Dimension oder in vielen Extra-Dimensionen wirkt. Mehr über die Schwerkraft in Erfahrung zu bringen, könnten den Physikern helfen, die so genannte **Weltformel** oder „Theorie von Allem“ aufzustellen, eine Theorie, welche alle vier Kräfte in einer vereint.

Extra-Dimensionen enthalten nicht zwangsläufig alternative Welten, wie sie in Science Fiction-Filmen dargestellt werden. Sie könnten einfach zu klein für uns sein, dass wir sie sehen. Um zu verstehen, wie das funktioniert, stelle man sich vor, man würde auf einem Drahtseil laufen. Man kann nur vorwärts und rückwärts gehen, sofern man nicht herunterfällt. In dieser Situation ist es beinahe so, als würde man nur in einer einzigen räumlichen Dimension existieren.

Doch eine Ameise, die auf demselben Drahtseil entlang geht, hat eine andere Sichtweise. Sie kann darauf ebenfalls nur vorwärts und rückwärts gehen, aber auch um das Drahtseil herum. Für so eine kleine Kreatur existiert ein Drahtseil in zwei räumlichen Dimensionen anstatt nur in einer einzigen.

Selbst wenn Extra-Dimensionen sehr klein sind, können sie dennoch eine Auswirkung darauf haben, wie wir die Welt erfahren. Die Wissenschaftler glauben, dass wenn sie **den Beweis für Extra-Dimensionen** gefunden haben, ihnen das dabei helfen könnte, einige ihrer Fragen über die Schwerkraft zu beantworten, die immer noch eine der geheimnisvollsten Kräfte im Universum ist.

Das Finden eines Beweises für Extra-Dimensionen könnte auch die Physiktheorien jenseits des Standardmodells glaubhaft machen. Die Modelle der **Stringtheorie** gehen von mindestens 11 Dimensionen aus.

Die Entdeckung von Extra-Dimensionen könnte den Wissenschaftlern ebenso Hinweise über das geheimnisvolle Wirken der Schwerkraft geben und ihnen dabei helfen die Kräfte zu vereinen oder die Wertigkeit der Stringtheorie zu bestimmen. Sie könnte aber auch noch mehr Fragen aufwerfen hinsichtlich, wie anderen Dimensionen die Welt um uns her formen.

Anders wie normale Materie, interagiert Dunkle Materie nicht mit der elektromagnetischen Kraft. Das bedeutet, dass sie Licht nicht aufnimmt, reflektiert oder ausstrahlt. Deshalb ist Dunkle Materie ja so schwer aufzuspüren. In Wahrheit können die Forscher nur von dem gravitativen Einfluss, den sie auf sichtbare Materie zu haben scheint, auf die Existenz von Dunkler Materie schließen. Dunkle Materie scheint die sichtbare Materie zu übertreffen und zwar im Verhältnis 6 : 1. Sie macht 27 % der Energiedichte des Universums aus. Wir haben es mit folgender ernüchternden Tatsache zu tun: Die Materie, die wir kennen und die alle Sterne und Galaxien ausmacht, beansprucht nur 5 % des Inhalts des Universums!

Aber was ist Dunkle Materie? Eine Vorstellung ist, dass sie „supersymmetrische Teilchen“, also hypothetische Teilchen enthalten könnte, die Partner von jenen sind, die uns bereits im Standardmodell bekannt sind. **Die Experimente mit dem LHC könnten uns mehr direkte Hinweise im Hinblick auf die Dunkle Materie liefern.**

**Viele Theorien besagen, dass die Teilchen der Dunklen Materie leicht genug sind, um sie mit dem LHC produzieren zu können.** Wenn sie mit dem LHC produziert werden, können sie unbemerkt durch die Detektoren entweichen. Doch dabei werden sie Energie und Schwungkraft mitnehmen, so dass die Physiker auf ihre Existenz an dem Betrag an Energie und Schwungkraft schließen können, die nach einer Kollision „fehlt“. Kandidaten für Dunkle Materie erscheinen oft in den Theorien, welche Physiker jenseits des Standardmodells aufstellen, wie zum Beispiel über die **Supersymmetrie** oder die über Extra-Dimensionen. Eine Theorie besagt, dass die Existenz von einer „Hidden Valley“ (verborgenen Senke), einer Parallelwelt, die aus Dunkler Materie gemacht ist, wenig mit der Materie gemeinsam hat, die wir kennen. Wenn sich eine dieser Theorien als wahr herausstellt, könnte dies

den Wissenschaftlern helfen, ein besseres Verständnis über die Zusammensetzung unseres Universums zu erlangen und besonders darüber, wie die Galaxien zusammengehalten werden.

## **Dunkle Energie**

Dunkle Energie macht etwa 68 % des Universums aus und scheint mit dem Vakuum im Weltraum verbunden zu sein. Sie ist wahrscheinlich im gesamten Universum verteilt und zwar nicht nur im Raum, sondern auch in der Zeit. Mit anderen Worten: Ihr Einfluss wird nicht geschwächt, wenn das Universum sich ausdehnt. Diese Verteilung bedeutet, dass dunkle Energie zwar keine lokalen gravitativen Effekte hat, sondern vielmehr eine globale Auswirkung auf das Universum als Ganzes.

Dies führt zu einer abstoßenden Kraft, die dazu neigt, die Ausweitung des Universums zu erhöhen. Der Wert der Expansion und deren Beschleunigung kann durch Beobachtungen gemessen werden, die auf dem **Hubble-Gesetz** basieren. **Diese Messungen, zusammen mit anderen wissenschaftlichen Daten, haben die Existenz von Dunkler Energie bestätigt.** Damit kann man einschätzen, wie viel von dieser geheimnisvollen Substanz existiert.

In folgendem Video vom 9. April 2015 erklärt Jesse von BPEarthwatch, welche biblischen Auswirkungen die CERN-Experimente haben könnten:  
<https://www.youtube.com/watch?v=xgQ9bEqXPTY>

## **Der 5. Engel und die „verborgene Senke“**

Auf der Webseite von CERN wird angekündigt, dass alles für die Protonen-Kollisionen mit 13 TeV vorbereitet ist. (Daraufhin zeigt Jesse den CERN-Artikel, den ich oben bereits übersetzt habe.)

Zur Dunklen Materie möchte ich Folgendes sagen: Teilchenbeschleuniger sind schon über 50 Jahren in Betrieb, womit man Experimente verschiedenster Art mit dieser Energie durchführt. Dabei haben sie nicht nur versucht, diese neue Energie zu finden, sondern haben diese dann auch zu einer Waffe gemacht. Leute, es gibt Berichte darüber, dass Soldaten Atomexperimenten ausgesetzt waren, bei denen Strahlen freigesetzt wurden. Die Wissenschaftler wollten wissen, wie diese auf Menschen wirken und haben diese Soldaten als Versuchskaninchen benutzt.

Dasselbe wird auch ganz besonders im Zusammenhang mit den Experimenten berichtet, die gerade bei CERN und anderswo auf der ganzen Welt im kleineren Umfang durchgeführt werden. Bei CERN finden derzeit die größten Experimente statt. **Die Soldaten berichteten, als sie dieser Dunklen Materie ausgesetzt waren, die von viel kleineren Teilchenbeschleunigern generiert worden war, dass sie in Rage gerieten**



**und etwas in ihre Seele kam, das sich so anfühlte, als würde es ihren Körper übernehmen. So lauten die Berichte. Einer sagte, dass die einzige Möglichkeit für ihn, dies zu überstehen war, dass er sich auf Gott fokussierte, weil diese Kraft, die von der freigesetzten Dunklen Materie ausging, so stark war wie eine dämonische Besetzung.**

Und jetzt wollen sie die Versuche auf einen universalen Umfang ausweiten. Es ist sehr wichtig für uns zu verstehen, was dabei geschieht und von was hier die Rede ist. **Gemäß ihrer eigenen Aussage gehen sie aus von der Existenz „einer 'Hidden Valley' (verborgenen Senke), einer Parallelwelt, die aus Dunkler Materie gemacht ist, die wenig mit der Materie gemeinsam hat, die wir kennen.** Wenn sich eine dieser Theorien als wahr herausstellt, könnte dies den Wissenschaftlern helfen, ein besseres Verständnis über die Zusammensetzung unseres Universums zu erlangen und besonders darüber, wie die Galaxien zusammengehalten werden.“

Jetzt zeigt Jesse ein Kreisdiagramm, auf dem die Verteilung der Kräfte im Universum zu sehen ist:

Atomare Kräfte – 4,9 %  
Dunkle Materie – 26,8 %  
Dunkle Energie – 68,3 %

Das führt uns zu folgender Bibelstelle:

### **Offenbarung Kapitel 9, Verse 1-6**

**1 Und der fünfte Engel stieß in die Posaune: Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und der Schlüssel zum Schlund (oder: Schacht) des Abgrundes (= der Hölle) wurde ihm gegeben.**  
**2 Er schloss also den Schlund des Abgrundes auf: Da stieg Rauch aus dem Schlunde empor wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Schlundes verfinstert.** 3 Aus dem Rauch kamen dann Heuschrecken hervor auf die Erde; denen wurde eine Kraft gegeben, wie sonst die Skorpione auf Erden sie besitzen, 4 und es wurde ihnen geboten, sie sollten dem Gras der Erde sowie allem Grün und allen Bäumen keinen Schaden zufügen, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn trügen.  
**5 Weiter wurde ihnen die Weisung gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden; und die Art der Qual, die sie verursachten, sollte wie die eines Skorpions sein, wenn er einen Menschen sticht. 6 In jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, ihn aber nicht finden; sie werden sich danach sehnen, zu sterben, aber der Tod flieht vor ihnen hinweg.**

Hier werden uns ein paar ganz wichtige Punkte aufgezeigt:

1. Der „Stern“, der vom Himmel auf die Erde fällt, ist ein GEFALLENER ENGEL.
2. Es steigt so viel Rauch aus dem Schlund auf, dass dadurch die Sonne und die Luft verfinstert wird.
3. Die Menschen haben keine Kontrolle über die Wesen, die da aus dem Abgrund hervorkommen.
4. Nur die Gläubigen der Trübsalzeit, die das Siegel Gottes auf ihrer Stirn tragen, machen eine Art Pessach-Erfahrung, wie die Israeliten beim Auszug aus Ägypten.
5. Die Qual der Heuschrecken-Skorpion-Dämonen dauert 150 Tage, und die Betroffenen KÖNNEN nicht sterben, auch wenn sie sich den Tod herbeisehnen.

Jetzt seht ihr, wie gefährlich die Situation werden könnte. Sie kann innerhalb von WOCHEN eintreten. Wie viel Zeit bleibt uns noch, um uns auf die Wiederkunft von Jesus Christus in den Wolken zur Entrückung vorzubereiten?

Die Wissenschaftler wissen, dass sie den Schleier zu den anderen Dimensionen öffnen können. Gott hat mit diesen 4,9 % Atomkräften, die wir von unserem Universum kennen, dafür gesorgt, dass wir vor dem, was außerhalb davon liegt, geschützt werden. Und während der Trübsalzeit haben die Menschen eben auch nur Schutz durch das Blut des Lammes, wie einst beim Pessach-Fest; in diesem Fall jedoch durch das Blut von Jesus Christus.

Viele sagen, dass nicht erwiesen sei, ob Dunkle Materie überhaupt existiert. Aber Leute, es IST erwiesen. Nun zeigt Jesse ein Schaubild, auf dem gezeigt wird, dass die Sonne Dunkle Materie, hier Axion genannt, ausströmt. Sie wird daraufhin in Röntgenstrahlen umgewandelt und anschließend vom Erdmagnetfeld in Photonen. Unter dem Schaubild ist zu lesen:

**„Die Wissenschaftler an der Universität von Leiceister haben Dunkle Materie direkt beobachtet. Beim Erdmagnetfeld haben sie ein Signal gesehen, das sich nur durch Axionen erklären lässt, eine Art Dunkle Materie-Teilchen, die vom heißen und dichten Sonnenkern kommen, der Exotische\_Materie produzieren kann.“**

Aber jetzt können wir sehen, wie CERN das Erdmagnetfeld unter seine Kontrolle bringt und dort Störungen herbeiführt. Was machen die da nur? Sie wollen die Dunkle Materie herausfiltern, die man nicht sehen kann. Diese Dunkle Materie existiert überall, nicht nur im Universum, sondern in allem und jedem von uns und wird in dem 15 Millionen Grad heißen Sonnenkern produziert.



Wenn ihr dem Aufmerksamkeit schenkt, über was ich hier rede, fügen sich eine Menge Puzzle-Teilchen zusammen.

Weiter heißt es in dem CERN-Artikel:

„Trotz der LHC-Komplexität ist die Erhöhung der Strahlenenergie ein leichter Prozess, den Fluss in den Magneten zu steigern und dem Radiofrequenz-System zu erlauben, die Energie der Strahlen zu erhöhen. Der Fluss in allen Magneten (und demgemäß wird das Magnetfeld von den Strahlen gesehen) wird achtsam gesteigert, wenn sich die Strahlenenergie erhöht. Die Hauptdipole liefern die nötige Zentripetalkraft, um die Strahlen um den Ring zu krümmen. Andere Magneten, wie die Quadrupole müssen mit den erhöhten Dipolen genau den Weg verfolgen.

Mike Lamont, vom LHC-Operationsteam sagt: 'Die Maschine verhält sich bei 450 GeV genau wie erwartet. Wir lassen gerade ein einziges Protonenstrahlenbündel zirkulieren, um unsere vielen Teilsysteme zu testen. Das Bündel enthält derzeit 5 Milliarden Protonen. **Wenn der LHC bereit ist, werden wir diese Zahl auf 120 Milliarden Protonen pro Bündel erhöhen** und uns auf die Feinabstimmung der Maschine für die Kollisionen konzentrieren.'

Im Augenblick nähert sich das Team dem ganz allmählich an, während es plant, nur drei Protonenbündel bei nominaler Intensität von 120 Milliarden Protonen für die ersten Kollisionsversuche einzuspeisen. Wir gehen davon aus, dass wir mit diesen Versuchen in den nächsten Wochen beginnen können.“

Jedes Mal, wenn die Protonen kollidieren, wird Dunkle Materie erzeugt. Und diese Versuche dauern 5 Monate. Das erinnert uns an **Offenbarung Kapitel 9**.

Jetzt zeigt Jesse den Stand der Dinge zum 9. April 2015 an.

Viele der Wissenschaftler dort wissen nicht, was sie tun. Aber diejenigen, welche die Strahlenkollisionen leiten, wissen es ganz genau. Hier wird den Menschen ein Schlüssel in die Hand gegeben. Von daher ist es wichtig, die Entwicklungen bei CERN genau zu verfolgen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*